



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3831 14001

Öffentliche Sozialleistungen

K V 1 - j/14

Fachauskünfte: (0711) 641-25 41

26.11.2015

Kinder- und Jugendhilfe Teil I – Erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2014 sowie in den Stadt- und Landkreisen

In den §§ 27 – 35, 41 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), das zum 1. Januar 1991 in Kraft getreten ist, sind die erzieherischen Hilfen sowie die Hilfen für junge Volljährige im Einzelfall geregelt. Als Erziehungshilfen werden die Leistungen der Jugendhilfe zusammengefasst, die in besonderen Lebenssituationen Unterstützung und Hilfe für Heranwachsende und ihre Familien vermitteln. Auf diese besteht ein Rechtsanspruch, wenn eine dem „Wohl des Kindes und des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist“. Es werden u. a. folgende Hilfen zur Erziehung unterschieden:

Sonstige Hilfen zur Erziehung (§ 27 SGB VIII): Diese flexiblen Hilfen werden familienorientiert oder am jungen Menschen orientiert angeboten und ambulant, teilstationär oder auch außerhalb der Familie durchgeführt.

Institutionelle Beratung (§ 28 SGB VIII): Durch Beratungen in Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen soll Heranwachsenden bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme die notwendige Unterstützung gewährt werden.

Betreuung einzelner junger Menschen (§§ 29, 30 SGB VIII):

Soziale Gruppenarbeit: Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Es wird dabei auf ein gruppenpädagogisches Konzept zurückgegriffen, um die Entwicklung der Heranwachsenden durch soziales Lernen in der Gruppe zu fördern.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer: Unter Beibehaltung des sozialen Umfeldes und der bestehenden Familienstrukturen wird das Kind bzw. der Jugendliche in seiner Verselbstständigung gefördert. Diese Hilfen werden oft durch einen Jugend- oder Vormundschaftsrichter angeordnet.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Durch langfristig angelegte intensive Betreuung und Begleitung sollen Familien bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Die Bereitschaft der Familie zur Mitarbeit ist dabei Voraussetzung für die Hilfe.

Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses (§§ 32 – 35, 41 SGB VIII): Dargestellt werden neben der teilstationären Betreuungsform „Erziehung in einer Tagesgruppe“ die stationären Hilfearten wie „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“, „Heimunterbringung bzw. Erziehung in sonstigen betreuten Wohnformen“ und „intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung“.

Neben Ergebnissen zu diesen Bereichen enthält der vorliegende Statistische Bericht auch ausgewählte Daten zur **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen** (§ 35a SGB VIII): Junge Menschen, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, haben einen eigenständigen Anspruch auf Eingliederungshilfe. Eingliederungshilfen setzen neben einer (drohenden) seelischen Behinderung zusätzlich voraus, dass eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt oder eine solche Beeinträchtigung mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Zeichenerklärung: – = Nichts vorhanden (genau null)
X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Baden-Württemberg 2014 nach Hilfeart und Träger

Hilfeart	Begonnene	Beendete	durchschnittl. Dauer der beendeten Hilfen in Monaten	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen				öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	6 512	5 851	17	10 280	2 497	7 783
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	1 225	952	15	1 874	248	1 626
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	5 287	4 899	17	8 406	2 249	6 157
Hilfe orientiert am jungen Menschen	53 852	52 576	10	49 019	19 993	29 026
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	1 723	1 705	16	2 475	389	2 086
Erziehungsberatung § 28	38 275	38 353	5	17 840	10 067	7 773
Soziale Gruppenarbeit § 29	1 936	1 783	16	2 894	544	2 350
Einzelbetreuung § 30	2 828	2 773	13	3 478	1 052	2 426
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	1 079	1 099	27	2 607	424	2 183
Vollzeitpflege § 33	1 611	1 441	41	6 722	6 305	417
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 068	2 819	21	5 651	582	5 069
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	414	393	14	510	27	483
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	2 918	2 210	23	6 842	603	6 239
Insgesamt	60 364	58 427	10	59 299	22 490	36 809
nachrichtlich						
Familienorientierte Hilfen						
Zahl der Hilfen	6 512	5 851	17	10 280	2 497	7 783
Zahl der jungen Menschen	12 271	11 148	X	20 447	X	X

2. Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses in Baden-Württemberg 2014

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Vollzeitpflege § 33	8 163	44,3
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	8 470	46,0
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	903	4,9
Flexible Hilfen § 27 ¹⁾	875	4,8
Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses zusammen	18 411	100

1) Vorrangig stationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

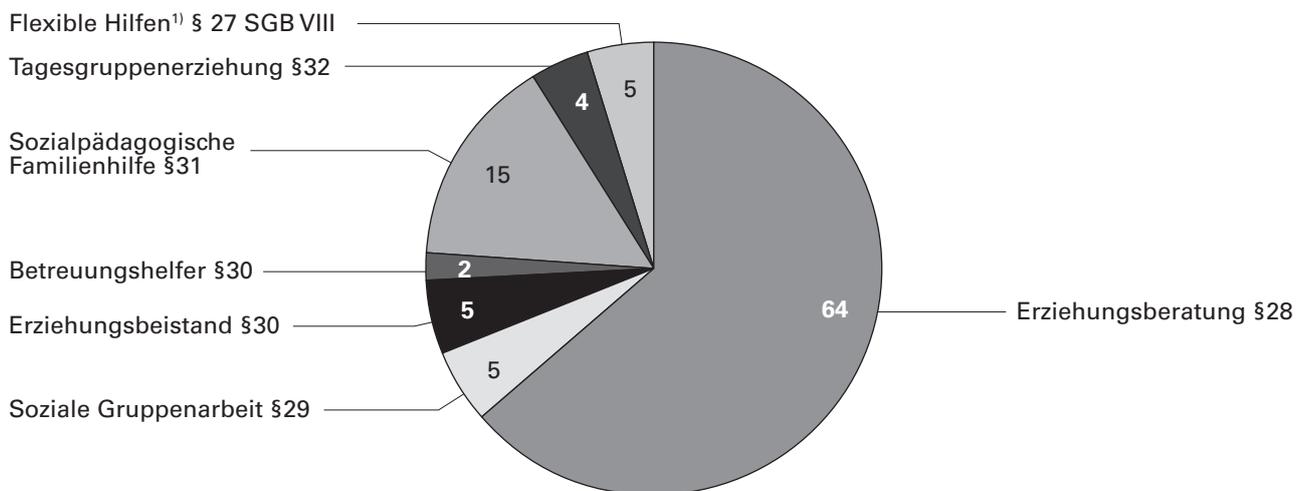
3. Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2014

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Erziehungsberatung § 28	56 193	63,8
Soziale Gruppenarbeit § 29	4 677	5,3
Erziehungsbeistand § 30	4 673	5,3
Betreuungshelfer § 30	1 578	1,8
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	13 305	15,1
Tagesgruppenerziehung § 32	3 706	4,2
Flexible Hilfen § 27 ¹⁾	3 982	4,5
Ambulante und teilstationäre Hilfen zusammen	88 114	100,0

1) Vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2014

Anteile in %



1) vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

4. Begonnene Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten							
Insgesamt							
1	unter 3	6 093	366	222	3 202	—	—
2	3 – 6	8 860	373	200	5 954	—	—
3	6 – 9	11 828	740	365	7 164	629	151
4	9 – 12	11 944	765	432	6 814	658	298
5	12 – 18	22 673	1 344	731	12 096	537	1 788
6	unter 18	61 398	3 588	1 950	35 230	1 824	2 237
7	18 und älter	4 725	165	80	3 045	112	591
8	Insgesamt	66 123	3 753	2 030	38 275	1 936	2 828
und zwar							
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	23 772	1 581	857	12 123	958	1 186
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	9 921	718	405	4 364	517	550
männlich							
11	unter 3	3 273	194	106	1 746	—	—
12	3 – 6	5 154	202	100	3 458	—	—
13	6 – 9	7 094	515	240	4 091	459	107
14	9 – 12	7 305	503	261	3 961	441	211
15	12 – 18	11 853	786	419	5 754	378	1 044
16	unter 18	34 679	2 200	1 126	19 010	1 278	1 362
17	18 und älter	2 365	82	41	1 428	101	320
18	Zusammen	37 044	2 282	1 167	20 438	1 379	1 682
und zwar							
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	13 631	966	483	6 583	714	730
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 853	439	233	2 373	385	347
weiblich							
21	unter 3	2 820	172	116	1 456	—	—
22	3 – 6	3 706	171	100	2 496	—	—
23	6 – 9	4 734	225	125	3 073	170	44
24	9 – 12	4 639	262	171	2 853	217	87
25	12 – 18	10 820	558	312	6 342	159	744
26	unter 18	26 719	1 388	824	16 220	546	875
27	18 und älter	2 360	83	39	1 617	11	271
28	Zusammen	29 079	1 471	863	17 837	557	1 146
und zwar							
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 141	615	374	5 540	244	456
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 068	279	172	1 991	132	203

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 990	21	451	44	–	19	2 192	515	1
1 776	34	246	79	–	398	1 982	352	2
1 748	355	204	155	–	682	3 300	438	3
1 695	404	177	295	24	814	3 512	526	4
2 733	265	478	2 221	320	891	6 050	2 839	5
9 942	1 079	1 556	2 794	344	2 804	17 036	4 670	6
299	–	55	274	70	114	1 098	358	7
10 241	1 079	1 611	3 068	414	2 918	18 134	5 028	8
4 460	456	558	1 423	147	880	7 935	2 133	9
2 143	202	236	820	50	321	3 799	1 136	10
männlich								
1 032	15	241	29	–	16	1 135	284	11
1 002	17	123	45	–	307	1 102	184	12
940	282	111	98	–	491	2 076	270	13
986	314	95	191	15	588	2 249	328	14
1 403	217	212	1 253	190	616	3 465	1 553	15
5 363	845	782	1 616	205	2 018	10 027	2 619	16
152	–	22	166	33	61	621	200	17
5 515	845	804	1 782	238	2 079	10 648	2 819	18
2 395	359	279	899	83	623	4 726	1 284	19
1 185	157	122	586	27	232	2 309	762	20
weiblich								
958	6	210	15	–	3	1 057	231	21
774	17	123	34	–	91	880	168	22
808	73	93	57	–	191	1 224	168	23
709	90	82	104	9	226	1 263	198	24
1 330	48	266	968	130	275	2 585	1 286	25
4 579	234	774	1 178	139	786	7 009	2 051	26
147	–	33	108	37	53	477	158	27
4 726	234	807	1 286	176	839	7 486	2 209	28
2 065	97	279	524	64	257	3 209	849	29
958	45	114	234	23	89	1 490	374	30

5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg am 31.12.2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
			Insgesamt				
1	unter 3	4 267	315	205	1 211	—	—
2	3 – 6	7 666	524	295	2 529	—	—
3	6 – 9	11 320	905	478	3 413	654	166
4	9 – 12	14 205	1 384	747	3 328	1 184	320
5	12 – 18	25 959	2 112	1 208	5 730	1 014	2 160
6	unter 18	63 417	5 240	2 933	16 211	2 852	2 646
7	18 und älter	6 049	372	204	1 629	42	832
8	Insgesamt	69 466	5 612	3 137	17 840	2 894	3 478
und zwar							
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	26 477	2 330	1 265	5 727	1 348	1 503
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	11 656	1 090	613	1 933	757	699
			männlich				
11	unter 3	2 276	166	98	654	—	—
12	3 – 6	4 413	298	161	1 482	—	—
13	6 – 9	6 789	587	285	1 951	460	110
14	9 – 12	8 927	980	508	1 899	822	210
15	12 – 18	15 143	1 395	765	2 773	682	1 337
16	unter 18	37 548	3 426	1 817	8 759	1 964	1 657
17	18 und älter	3 167	210	117	735	29	454
18	Zusammen	40 715	3 636	1 934	9 494	1 993	2 111
und zwar							
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	15 714	1 501	770	3 137	949	950
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	7 053	717	385	1 044	529	463
			weiblich				
21	unter 3	1 991	149	107	557	—	—
22	3 – 6	3 253	226	134	1 047	—	—
23	6 – 9	4 531	318	193	1 462	194	56
24	9 – 12	5 278	404	239	1 429	362	110
25	12 – 18	10 816	717	443	2 957	332	823
26	unter 18	25 869	1 814	1 116	7 452	888	989
27	18 und älter	2 882	162	87	894	13	378
28	Zusammen	28 751	1 976	1 203	8 346	901	1 367
und zwar							
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 763	829	495	2 590	399	553
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 603	373	228	889	228	236

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
2 104	22	555	38	–	22	2 297	607	1
3 084	61	920	108	–	440	3 413	1 063	2
3 165	512	1 169	291	–	1 045	5 037	1 532	3
3 103	1 022	1 125	658	14	2 067	6 513	1 890	4
4 877	990	2 485	3 419	367	2 805	10 310	6 114	5
16 333	2 607	6 254	4 514	381	6 379	27 570	11 206	6
977	–	468	1 137	129	463	2 059	1 671	7
17 310	2 607	6 722	5 651	510	6 842	29 629	12 877	8
7 966	1 085	2 126	2 335	181	1 876	13 310	4 680	9
4 084	492	725	1 165	65	646	6 688	1 995	10
männlich								
1 113	13	286	25	–	19	1 216	320	11
1 723	34	483	61	–	332	1 903	566	12
1 734	408	599	165	–	775	3 060	816	13
1 759	770	584	424	8	1 471	4 189	1 086	14
2 565	817	1 236	1 970	235	2 133	6 226	3 360	15
8 894	2 042	3 188	2 645	243	4 730	16 594	6 148	16
479	–	231	685	57	287	1 077	953	17
9 373	2 042	3 419	3 330	300	5 017	17 671	7 101	18
4 289	860	1 090	1 452	109	1 377	7 960	2 692	19
2 216	390	368	825	40	461	4 029	1 270	20
weiblich								
991	9	269	13	–	3	1 081	287	21
1 361	27	437	47	–	108	1 510	497	22
1 431	104	570	126	–	270	1 977	716	23
1 344	252	541	234	6	596	2 324	804	24
2 312	173	1 249	1 449	132	672	4 084	2 754	25
7 439	565	3 066	1 869	138	1 649	10 976	5 058	26
498	–	237	452	72	176	982	718	27
7 937	565	3 303	2 321	210	1 825	11 958	5 776	28
3 677	225	1 036	883	72	499	5 350	1 988	29
1 868	102	357	340	25	185	2 659	725	30

6. Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
Insgesamt							
1	unter 3	4 158	272	152	2 531	—	—
2	3 – 6	7 625	268	142	5 488	—	—
3	6 – 9	9 998	405	185	6 957	199	76
4	9 – 12	11 306	692	314	6 878	627	226
5	12 – 18	23 344	1 358	627	12 756	802	1 552
6	unter 18	56 431	2 995	1 420	34 610	1 628	1 854
7	18 und älter	7 293	219	89	3 743	155	919
8	Insgesamt	63 724	3 214	1 509	38 353	1 783	2 773
und zwar							
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	22 510	1 321	630	12 196	876	1 108
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	9 302	582	278	4 513	484	521
männlich							
11	unter 3	2 241	151	85	1 375	—	—
12	3 – 6	4 341	148	71	3 165	—	—
13	6 – 9	5 822	264	116	3 975	149	46
14	9 – 12	6 895	452	190	4 037	443	166
15	12 – 18	12 561	852	393	6 191	547	960
16	unter 18	31 860	1 867	855	18 743	1 139	1 172
17	18 und älter	3 641	106	43	1 746	141	497
18	Zusammen	35 501	1 973	898	20 489	1 280	1 669
und zwar							
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	12 845	801	385	6 682	670	679
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 384	349	162	2 486	375	326
weiblich							
21	unter 3	1 917	121	67	1 156	—	—
22	3 – 6	3 284	120	71	2 323	—	—
23	6 – 9	4 176	141	69	2 982	50	30
24	9 – 12	4 411	240	124	2 841	184	60
25	12 – 18	10 783	506	234	6 565	255	592
26	unter 18	24 571	1 128	565	15 867	489	682
27	18 und älter	3 652	113	46	1 997	14	422
28	Zusammen	28 223	1 241	611	17 864	503	1 104
und zwar							
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	9 665	520	245	5 514	206	429
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 918	233	116	2 027	109	195

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 154	13	161	24	–	3	1 300	211	1
1 550	22	170	43	–	84	1 706	249	2
1 647	106	154	80	–	374	2 235	292	3
1 627	402	150	172	7	525	3 305	386	4
3 002	556	485	1 636	254	943	6 705	2 269	5
8 980	1 099	1 120	1 955	261	1 929	15 251	3 407	6
659	–	321	864	132	281	1 862	1 224	7
9 639	1 099	1 441	2 819	393	2 210	17 113	4 631	8
4 136	475	512	1 152	154	580	7 351	1 835	9
1 992	208	180	564	49	209	3 544	831	10
männlich								
601	9	91	13	–	1	681	117	11
838	18	92	25	–	55	928	135	12
894	79	83	51	–	281	1 305	174	13
930	316	90	98	4	359	2 132	231	14
1 623	449	201	887	170	681	4 086	1 182	15
4 886	871	557	1 074	174	1 377	9 132	1 839	16
301	–	149	473	63	165	1 002	641	17
5 187	871	706	1 547	237	1 542	10 134	2 480	18
2 215	382	246	684	92	394	4 405	1 042	19
1 067	165	88	363	30	135	2 136	501	20
weiblich								
553	4	70	11	–	2	619	94	21
712	4	78	18	–	29	778	114	22
753	27	71	29	–	93	930	118	23
697	86	60	74	3	166	1 173	155	24
1 379	107	284	749	84	262	2 619	1 087	25
4 094	228	563	881	87	552	6 119	1 568	26
358	–	172	391	69	116	860	583	27
4 452	228	735	1 272	156	668	6 979	2 151	28
1 921	93	266	468	62	186	2 946	793	29
925	43	92	201	19	74	1 408	330	30

7. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der Hilfen				
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	27 451	389	161	21 980	325	850
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	32 913	2 559	1 064	16 295	1 611	1 978
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 533	154	28	670	44	123
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	1 439	191	48	150	155	178
5	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	114	3	1	–	29	30
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 752	751	374	6 744	478	498
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	10 193	325	137	7 791	343	234
8	sonstiger anerkannter Träger	6 305	755	331	938	469	627
9	übrige anerkannte Träger ³⁾	2 577	380	145	2	93	288
10	Insgesamt	60 364	2 948	1 225	38 275	1 936	2 828
Beendete Hilfen/Beratungen							
11	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	27 032	337	130	21 968	312	855
12	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	31 395	2 320	822	16 385	1 471	1 918
	davon						
13	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 429	149	25	620	48	126
14	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	1 257	158	34	157	109	187
15	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	120	10	2	–	33	38
16	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 466	750	354	6 562	451	486
17	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	10 261	288	83	8 008	310	232
18	sonstiger anerkannter Träger	5 641	624	205	1 036	441	560
19	übrige anerkannte Träger ³⁾	2 221	341	119	2	79	289
20	Insgesamt	58 427	2 657	952	38 353	1 783	2 773
Hilfen/Beratungen am 31.12							
21	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	22 490	637	248	10 067	544	1 052
22	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	36 809	3 712	1 626	7 773	2 350	2 426
	davon						
23	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 744	193	42	330	56	144
24	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	2 379	282	78	17	228	215
25	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	100	1	–	–	5	18
26	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	9 651	1 116	635	2 945	750	589
27	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	8 026	511	199	4 059	469	279
28	sonstiger anerkannter Träger	10 153	1 096	457	418	703	825
29	übrige anerkannte Träger ³⁾	4 756	513	215	4	139	356
30	Insgesamt	59 299	4 349	1 874	17 840	2 894	3 478

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Oder deren/dessen Mitgliedsorganisation. – 3) Einschließlich: Zentral-

Trägers

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1 504	162	1 488	409	22	322	3 043	1 950	1
3 783	917	123	2 659	392	2 596	9 640	3 078	2
261	53	2	28	4	194	586	55	3
320	61	12	219	25	128	808	266	4
46	–	–	–	–	6	108	–	5
830	306	2	727	126	290	2 486	801	6
634	148	4	518	48	148	1 532	550	7
1 131	251	63	952	145	974	2 857	1 109	8
561	98	40	215	44	856	1 263	297	9
5 287	1 079	1 611	3 068	414	2 918	12 683	5 028	10
Beendete Hilfen/Beratungen								
1 465	153	1 335	361	21	225	2 964	1 751	11
3 434	946	106	2 458	372	1 985	9 065	2 880	12
250	68	–	32	2	134	609	48	13
239	69	12	194	26	106	678	238	14
32	–	–	1	–	6	110	4	15
809	301	8	731	146	222	2 466	798	16
601	179	2	473	37	131	1 489	511	17
966	230	48	861	125	750	2 507	1 020	18
537	99	36	166	36	636	1 206	261	19
4 899	1 099	1 441	2 819	393	2 210	12 029	4 631	20
Hilfen/Beratungen am 31.12								
2 249	424	6 305	582	27	603	4 617	6 957	21
6 157	2 183	417	5 069	483	6 239	15 275	5 920	22
392	115	3	40	6	465	839	70	23
618	138	63	464	26	328	1 341	584	24
57	–	–	5	–	14	81	5	25
1 313	699	24	1 367	161	687	4 058	1 519	26
977	363	13	959	67	329	2 372	1 016	27
1 870	622	177	1 867	175	2 400	4 610	2 171	28
930	246	137	367	48	2 016	1 974	555	29
8 406	2 607	6 722	5 651	510	6 842	19 892	12 877	30

wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person; Andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

8. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2014 nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	26 511	1 165	522	18 621	935	810
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	22 949	1 230	474	13 519	648	1 268
3	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	9 291	500	201	5 369	315	634
4	Eltern sind verstorben	298	8	4	135	4	36
5	Unbekannt	1 315	45	24	631	34	80
6	Insgesamt	60 364	2 948	1 225	38 275	1 936	2 828
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	15 139	1 257	490	5 462	637	1 162
Beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	25 531	1 062	408	18 541	892	799
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	22 310	1 104	369	13 609	577	1 270
10	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	9 224	446	149	5 470	286	608
11	Eltern sind verstorben	281	5	3	128	5	30
12	Unbekannt	1 081	40	23	605	23	66
13	Insgesamt	58 427	2 657	952	38 353	1 783	2 773
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	14 623	1 163	390	5 646	589	1 094
Hilfen/Beratungen am 31.12							
15	Eltern leben zusammen	23 029	1 770	825	8 288	1 443	984
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	25 182	1 814	714	6 790	968	1 657
17	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	9 230	662	279	2 410	440	713
18	Eltern sind verstorben	468	17	5	81	4	38
19	Unbekannt	1 390	86	51	271	39	86
20	Insgesamt	59 299	4 349	1 874	17 840	2 894	3 478
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	22 580	1 787	722	2 759	1 004	1 453

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise

familie

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								

Begonnene Hilfen/Beratungen

1 925	349	307	602	119	1 678	4 630	1 031	1
2 595	484	886	1 281	196	842	5 638	2 333	2
718	233	328	765	83	346	2 175	1 148	3
5	1	30	69	5	5	50	100	4
44	12	60	351	11	47	200	416	5
5 287	1 079	1 611	3 068	414	2 918	12 693	5 028	6
2 849	517	1 050	1 415	135	655	5 782	2 640	7

Beendete Hilfen/Beratungen

1 742	361	245	568	97	1 224	4 384	948	8
2 421	500	757	1 250	171	651	5 360	2 179	9
690	224	335	770	101	294	2 070	1 164	10
5	2	47	41	9	9	44	88	11
41	12	57	190	15	32	171	252	12
4 899	1 099	1 441	2 819	393	2 210	12 029	4 631	13
2 655	538	954	1 391	134	459	5 471	2 553	14

Hilfen/Beratungen am 31.12

3 141	910	1 130	1 011	146	4 206	7 510	2 313	15
4 169	1 173	3 890	2 622	244	1 855	9 005	6 758	16
1 027	498	1 256	1 433	105	686	3 045	2 763	17
7	6	176	119	7	13	65	296	18
62	20	270	466	8	82	267	747	19
8 406	2 607	6 722	5 651	510	6 842	19 892	12 877	20
4 806	1 270	5 005	2 994	160	1 342	9 477	8 246	21

von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

9. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2014 nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfe-

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	1 649	2 161	137	55	412	20
2	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	2 916	5 282	642	232	661	358
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 702	3 961	258	100	1 751	30
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	7 950	15 925	1 099	402	7 639	451
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 746	10 278	587	271	5 626	184
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	15 816	23 982	703	294	19 066	281
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	8 373	16 357	1 029	444	8 676	1 132
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	10 032	18 217	662	321	12 273	310
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	5 811	12 931	1 105	436	6 037	907
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	369	369	9	4	3	4
11	Insgesamt	60 364	109 463	6 231	2 559	62 144	3 677
Hilfen/Beratungen am 31.12							
12	Unversorgtheit des jungen Menschen	3 044	4 130	152	58	220	54
13	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	5 436	10 695	977	341	314	637
14	Gefährdung des Kindeswohls	4 568	6 827	237	90	868	50
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	8 776	20 117	1 586	605	3 655	832
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 851	12 057	828	385	2 810	348
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	9 486	17 093	895	373	9 395	472
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	7 413	16 283	1 582	724	3 935	1 549
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	8 412	16 809	971	503	5 571	560
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6 179	14 969	1 887	783	2 613	1 459
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	1 134	1 134	15	8	3	5
22	Insgesamt	59 299	120 114	9 130	3 870	29 384	5 966

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund. – 2) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

gewährung

Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ²⁾	

Anzahl der Hilfen

Begonnene Hilfen/Beratungen

102	207	37	465	719	24	38	1
434	1 431	325	561	638	47	185	2
92	636	36	562	524	11	61	3
888	3 108	473	669	1 150	130	318	4
639	1 664	184	423	650	100	221	5
847	1 568	185	255	742	123	212	6
1 242	1 197	530	140	1 018	206	1 187	7
804	949	276	139	651	130	2 023	8
1 175	845	474	54	674	199	1 461	9
10	36	9	130	140	1	27	10
6 233	11 641	2 529	3 398	6 906	971	5 733	11

Hilfen/Beratungen am 31.12

115	331	99	1 811	1 213	21	114	12
600	2 545	816	2 836	1 455	80	435	13
114	1 053	93	2 849	1 362	18	183	14
1 208	5 240	1 244	3 026	2 373	180	773	15
842	2 746	402	2 134	1 330	125	492	16
1 036	2 328	428	701	1 222	137	479	17
1 428	1 786	1 208	279	1 680	250	2 586	18
985	1 499	668	432	1 254	163	4 706	19
1 430	1 291	1 196	137	1 064	253	3 639	20
9	54	14	695	283	3	53	21
7 767	18 873	6 168	14 900	13 236	1 230	13 460	22

10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2014 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	2 435	493	10	483	1 942	103	728
Landkreise							
Böblingen	1 774	298	14	284	1 476	97	597
Esslingen	2 864	528	360	168	2 336	28	865
Göppingen	1 368	200	17	183	1 168	7	285
Ludwigsburg	2 282	527	126	401	1 755	19	770
Rems-Murr-Kreis	2 070	270	5	265	1 800	133	887
Region Stuttgart	12 793	2 316	532	1 784	10 477	387	4 132
Stadtkreis							
Heilbronn	1 056	173	107	66	883	68	365
Landkreise							
Heilbronn	1 564	230	20	210	1 334	340	280
Hohenlohekreis	553	69	1	68	484	43	118
Schwäbisch Hall	863	58	15	43	805	96	210
Main-Tauber-Kreis	676	59	5	54	617	89	240
Region Heilbronn-Franken	4 712	589	148	441	4 123	636	1 213
Landkreise							
Heidenheim	921	230	23	207	691	4	348
Ostalbkreis	1 507	273	28	245	1 234	178	446
Region Ostwürttemberg	2 428	503	51	452	1 925	182	794
Regierungsbezirk Stuttgart	19 933	3 408	731	2 677	16 525	1 205	6 139
Stadtkreise							
Baden-Baden	428	120	7	113	308	1	151
Karlsruhe	2 699	319	23	296	2 380	338	838
Landkreise							
Karlsruhe	2 259	402	82	320	1 857	16	651
Rastatt	1 011	141	21	120	870	34	506
Region Mittlerer Oberrhein	6 397	982	133	849	5 415	389	2 146
Stadtkreise							
Heidelberg	1 356	139	49	90	1 217	8	909
Mannheim	2 929	475	28	447	2 454	19	785
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	624	156	33	123	468	19	122
Rhein-Neckar-Kreis	2 640	481	81	400	2 159	16	738
Region Rhein-Neckar ²⁾	7 549	1 251	191	1 060	6 298	62	2 554
Stadtkreis							
Pforzheim	948	190	22	168	758	54	183
Landkreise							
Calw	545	108	21	87	437	34	72
Enzkreis	782	179	23	156	603	–	156
Freudenstadt	952	214	91	123	738	11	151
Region Nordschwarzwald	3 227	691	157	534	2 536	99	562
Regierungsbezirk Karlsruhe	17 173	2 924	481	2 443	14 249	550	5 262

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
							Stadtkreis
29	128	123	203	440	9	179	Stuttgart, Landeshauptstadt
							Landkreise
45	82	116	196	190	28	125	Böblingen
–	258	8	275	227	92	583	Esslingen
192	139	64	116	128	24	213	Göppingen
60	118	68	285	220	12	203	Ludwigsburg
206	136	38	151	171	13	65	Rems-Murr-Kreis
532	861	417	1 226	1 376	178	1 368	Region Stuttgart
							Stadtkreis
–	127	1	117	114	4	87	Heilbronn
							Landkreise
13	96	79	200	169	2	155	Heilbronn
82	24	13	73	38	–	93	Hohenlohekreis
11	65	13	181	92	–	137	Schwäbisch Hall
49	49	31	55	57	–	47	Main-Tauber-Kreis
155	361	137	626	470	6	519	Region Heilbronn-Franken
							Landkreise
31	74	15	68	56	1	94	Heidenheim
68	86	5	240	123	5	83	Ostalbkreis
99	160	20	308	179	6	177	Region Ostwürttemberg
786	1 382	574	2 160	2 025	190	2 064	Regierungsbezirk Stuttgart
							Stadtkreise
–	34	12	22	65	–	23	Baden-Baden
101	107	254	216	298	2	226	Karlsruhe
							Landkreise
72	94	132	280	190	3	419	Karlsruhe
16	26	19	105	75	1	88	Rastatt
189	261	417	623	628	6	756	Region Mittlerer Oberrhein
							Stadtkreise
5	50	44	47	66	–	88	Heidelberg
235	303	127	211	382	6	386	Mannheim
							Landkreise
30	31	28	116	56	–	66	Neckar-Odenwald-Kreis
103	82	132	313	190	96	489	Rhein-Neckar-Kreis
373	466	331	687	694	102	1 029	Region Rhein-Neckar ¹⁾
							Stadtkreis
73	58	47	137	97	–	109	Pforzheim
							Landkreise
44	43	35	114	44	11	40	Calw
28	61	43	113	61	2	139	Enzkreis
208	94	–	120	94	1	59	Freudenstadt
353	256	125	484	296	14	347	Region Nordschwarzwald
915	983	873	1 794	1 618	122	2 132	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2014 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	2 383	400	19	381	1 983	4	302
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	1 547	194	2	192	1 353	70	449
Emmendingen	671	129	5	124	542	–	159
Ortenaukreis	2 031	443	23	420	1 588	67	568
Region Südlicher Oberrhein	6 632	1 166	49	1 117	5 466	141	1 478
Landkreise							
Rottweil	473	132	15	117	341	5	11
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 270	264	56	208	1 006	5	428
Tuttlingen	652	188	63	125	464	2	190
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	2 395	584	134	450	1 811	12	629
Landkreise							
Konstanz	1 472	193	1	192	1 279	59	431
Lörrach	1 539	195	14	181	1 344	53	539
Waldshut	993	195	40	155	798	2	444
Region Hochrhein-Bodensee	4 004	583	55	528	3 421	114	1 414
Regierungsbezirk Freiburg	13 031	2 333	238	2 095	10 698	267	3 521
Landkreise							
Reutlingen	1 697	536	375	161	1 161	35	413
Tübingen	1 309	142	2	140	1 167	277	355
Zollernalbkreis	1 025	93	8	85	932	3	304
Region Neckar-Alb	4 031	771	385	386	3 260	315	1 072
Stadtkreis							
Ulm	855	148	9	139	707	15	316
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	832	167	–	167	665	–	280
Biberach	833	264	1	263	569	7	138
Region Donau-Iller ²⁾	2 520	579	10	569	1 941	22	734
Landkreise							
Bodenseekreis	797	72	28	44	725	33	349
Ravensburg	1 015	117	1	116	898	32	469
Sigmaringen	799	76	–	76	723	51	294
Region Bodensee-Oberschwaben	2 611	265	29	236	2 346	116	1 112
Regierungsbezirk Tübingen	9 162	1 615	424	1 191	7 547	453	2 918
Baden-Württemberg	59 299	10 280	1 874	8 406	49 019	2 475	17 840

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
23	218	119	271	331	32	683	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
105	98	83	199	125	10	214	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
15	42	49	117	59	3	98	Emmendingen
63	44	111	322	217	3	193	Ortenaukreis
206	402	362	909	732	48	1 188	Region Südlicher Oberrhein
12	11	28	154	60	2	58	Landkreise Rottweil
6	69	68	141	160	6	123	Schwarzwald-Baar-Kreis
17	52	43	68	58	–	34	Tuttlingen
35	132	139	363	278	8	215	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
98	53	199	190	145	–	104	Landkreise Konstanz
145	50	87	174	158	7	131	Lörrach
27	29	46	117	70	2	61	Waldshut
270	132	332	481	373	9	296	Region Hochrhein-Bodensee
511	666	833	1 753	1 383	65	1 699	Regierungsbezirk Freiburg
32	79	48	200	135	7	212	Landkreise Reutlingen
189	114	29	110	61	15	17	Tübingen
54	31	56	99	87	92	206	Zollernalbkreis
275	224	133	409	283	114	435	Region Neckar-Alb
155	38	–	46	56	3	78	Stadtkreis Ulm
135	27	12	78	66	1	66	Landkreise Alb-Donau-Kreis
33	30	65	166	61	1	68	Biberach
323	95	77	290	183	5	212	Region Donau-Iller ¹⁾
6	18	17	38	44	1	219	Landkreise Bodenseekreis
8	49	55	189	44	11	41	Ravensburg
70	61	45	89	71	2	40	Sigmaringen
84	128	117	316	159	14	300	Region Bodensee-Oberschwaben
682	447	327	1 015	625	133	947	Regierungsbezirk Tübingen
2 894	3 478	2 607	6 722	5 651	510	6 842	Baden-Württemberg

11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2014 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	1 918	291	6	285	1 627	43	1 079
Landkreise							
Böblingen	2 099	191	7	184	1 908	55	1 507
Esslingen	2 708	312	189	123	2 396	13	1 812
Göppingen	851	53	2	51	798	3	444
Ludwigsburg	2 525	344	101	243	2 181	6	1 677
Rems-Murr-Kreis	2 504	129	–	129	2 375	70	1 894
Region Stuttgart	12 605	1 320	305	1 015	11 285	190	8 413
Stadtkreis							
Heilbronn	1 162	126	57	69	1 036	44	762
Landkreise							
Heilbronn	1 820	212	42	170	1 608	326	934
Hohenlohekreis	526	48	1	47	478	27	273
Schwäbisch Hall	790	38	9	29	752	57	515
Main-Tauber-Kreis	781	48	4	44	733	45	516
Region Heilbronn-Franken	5 079	472	113	359	4 607	499	3 000
Landkreise							
Heidenheim	677	77	13	64	600	2	480
Ostalbkreis	1 190	171	1	170	1 019	30	735
Region Ostwürttemberg	1 867	248	14	234	1 619	32	1 215
Regierungsbezirk Stuttgart	19 551	2 040	432	1 608	17 511	721	12 628
Stadtkreise							
Baden-Baden	567	12	2	10	555	–	524
Karlsruhe	2 552	190	5	185	2 362	239	1 610
Landkreise							
Karlsruhe	2 453	217	49	168	2 236	10	1 832
Rastatt	1 608	63	4	59	1 545	9	1 418
Region Mittlerer Oberrhein	7 180	482	60	422	6 698	258	5 384
Stadtkreise							
Heidelberg	1 436	68	21	47	1 368	13	1 238
Mannheim	2 870	324	49	275	2 546	16	1 636
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	867	127	9	118	740	7	532
Rhein-Neckar-Kreis	2 810	242	3	239	2 568	79	1 838
Region Rhein-Neckar ²⁾	7 983	761	82	679	7 222	115	5 244
Stadtkreis							
Pforzheim	817	68	14	54	749	26	506
Landkreise							
Calw	534	59	4	55	475	31	318
Enzkreis	1 081	93	16	77	988	–	806
Freudenstadt	508	74	20	54	434	2	286
Region Nordschwarzwald	2 940	294	54	240	2 646	59	1 916
Regierungsbezirk Karlsruhe	18 103	1 537	196	1 341	16 566	432	12 544

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
61	114	52	28	203	5	42	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
							Landkreise
38	47	63	33	97	31	37	Böblingen
2	178	6	46	105	82	152	Esslingen
105	63	28	25	48	18	64	Göppingen
67	119	45	41	153	6	67	Ludwigsburg
148	95	17	36	77	10	28	Rems-Murr-Kreis
421	616	211	209	683	152	390	Region Stuttgart
							Stadtkreis
5	109	–	24	66	3	23	Heilbronn
							Landkreise
9	97	43	40	78	2	79	Heilbronn
73	31	8	22	25	–	19	Hohenlohekreis
7	46	7	37	47	–	36	Schwäbisch Hall
44	49	17	15	33	–	14	Main-Tauber-Kreis
138	332	75	138	249	5	171	Region Heilbronn-Franken
							Landkreise
14	27	8	15	13	–	41	Heidenheim
38	90	2	34	59	3	28	Ostalbkreis
52	117	10	49	72	3	69	Region Ostwürttemberg
611	1 065	296	396	1 004	160	630	Regierungsbezirk Stuttgart
							Stadtkreise
–	11	2	2	14	–	2	Baden-Baden
64	71	105	54	143	5	71	Karlsruhe
							Landkreise
23	85	43	53	94	1	95	Karlsruhe
14	29	4	28	32	–	11	Rastatt
101	196	154	137	283	6	179	Region Mittlerer Oberrhein
							Stadtkreise
–	41	19	6	26	3	22	Heidelberg
183	261	63	43	187	4	153	Mannheim
							Landkreise
16	51	9	50	47	–	28	Neckar-Odenwald-Kreis
73	115	42	64	109	84	164	Rhein-Neckar-Kreis
272	468	133	163	369	91	367	Region Rhein-Neckar ¹⁾
							Stadtkreis
48	32	19	42	53	–	23	Pforzheim
							Landkreise
21	27	11	19	28	9	11	Calw
10	38	14	33	28	1	58	Enzkreis
55	34	–	14	34	1	8	Freudenstadt
134	131	44	108	143	11	100	Region Nordschwarzwald
507	795	331	408	795	108	646	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2014 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	1 275	143	12	131	1 132	7	636
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	1 723	150	2	148	1 573	215	948
Emmendingen	978	99	–	99	879	2	650
Ortenaukreis	2 362	363	27	336	1 999	45	1 608
Region Südlicher Oberrhein	6 338	755	41	714	5 583	269	3 842
Landkreise							
Rottweil	156	44	7	37	112	1	15
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 026	94	9	85	932	3	791
Tuttlingen	630	120	27	93	510	3	307
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1 812	258	43	215	1 554	7	1 113
Landkreise							
Konstanz	1 624	178	–	178	1 446	23	1 090
Lörrach	1 235	117	10	107	1 118	61	710
Waldshut	828	88	14	74	740	1	603
Region Hochrhein-Bodensee	3 687	383	24	359	3 304	85	2 403
Regierungsbezirk Freiburg	11 837	1 396	108	1 288	10 441	361	7 358
Landkreise							
Reutlingen	1 346	243	188	55	1 103	16	769
Tübingen	972	54	–	54	918	111	595
Zollernalbkreis	897	58	15	43	839	1	540
Region Neckar-Alb	3 215	355	203	152	2 860	128	1 904
Stadtkreis							
Ulm	987	74	–	74	913	19	664
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	785	99	–	99	686	1	555
Biberach	962	180	–	180	782	–	448
Region Donau-Iller ²⁾	2 734	353	–	353	2 381	20	1 667
Landkreise							
Bodenseekreis	1 052	32	13	19	1 020	6	897
Ravensburg	1 275	96	–	96	1 179	15	972
Sigmaringen	660	42	–	42	618	22	383
Region Bodensee-Oberschwaben	2 987	170	13	157	2 817	43	2 252
Regierungsbezirk Tübingen	8 936	878	216	662	8 058	191	5 823
Baden-Württemberg	58 427	5 851	952	4 899	52 576	1 705	38 353

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
							Stadtkreis
20	115	25	28	106	11	184	Freiburg im Breisgau
							Landkreise
61	108	35	26	76	9	95	Breisgau-Hochschwarzwald
33	64	21	32	36	1	40	Emmendingen
34	35	39	63	113	4	58	Ortenaukreis
148	322	120	149	331	25	377	Region Südlicher Oberrhein
							Landkreise
3	7	11	46	14	2	13	Rottweil
5	34	19	14	47	1	18	Schwarzwald-Baar-Kreis
25	53	16	33	57	–	16	Tuttlingen
33	94	46	93	118	3	47	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
							Landkreise
36	52	83	28	95	1	38	Konstanz
62	69	41	56	71	1	47	Lörrach
13	25	18	32	28	–	20	Waldshut
111	146	142	116	194	2	105	Region Hochrhein-Bodensee
292	562	308	358	643	30	529	Regierungsbezirk Freiburg
							Landkreise
14	74	23	38	68	4	97	Reutlingen
74	50	17	18	24	20	9	Tübingen
38	30	28	14	48	60	80	Zollernalbkreis
126	154	68	70	140	84	186	Region Neckar-Alb
							Stadtkreis
84	33	5	17	40	1	50	Ulm
							Landkreise
43	20	1	20	27	–	19	Alb-Donau-Kreis
43	50	41	80	78	–	42	Biberach
170	103	47	117	145	1	111	Region Donau-Iller ¹⁾
							Landkreise
1	8	2	8	23	1	74	Bodenseekreis
–	47	27	56	37	9	16	Ravensburg
76	39	20	28	32	–	18	Sigmaringen
77	94	49	92	92	10	108	Region Bodensee-Oberschwaben
373	351	164	279	377	95	405	Regierungsbezirk Tübingen
1 783	2 773	1 099	1 441	2 819	393	2 210	Baden-Württemberg